



Fragen des KKC e.V. beim digitalen Gesprächstermin mit Thomas Bareiß, Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand

Gestellt von Heidemarie Hille, Vizepräsidentin des KKC e.V.

Die Wettbewerbsfähigkeit ist durch den noch immer viel zu langsamen Breitbandausbau gerade in ländlichen Gebieten auch für die Gesundheitswirtschaft ein großes Problem. Der vorgesehene flächen-deckende Ausbau mit 5G ist lobenswert, aber noch in weiter Ferne. Ein funktionierendes und stabiles LTE-Netz ist sicherlich schneller realisierbar und wäre aktuell wesentlich hilfreicher.

Ist damit zu rechnen das in dieser Hinsicht etwas erfolgen wird?

Viele unserer kleinen Betriebe, z.B. Ergo-oder Physiotherapie, etc. hatten zuerst genug damit zu tun sich so aufzustellen, dass sie die Patientenversorgung in dem genehmigten Rahmen sicherstellen und sich über Wasser halten konnten. Erst danach kam die Beschäftigung mit den zur Verfügung gestellten Fördermitteln und der Frust über deren teilweise Einstellung, wie geschehen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beim Sondermodul für die betriebswirtschaftliche Beratung. Das Programm für Überbrückungshilfen zur Sicherung der Existenz im gerade verabschiedeten Konjunkturpaket ist eine große Hilfe.

Trotzdem: ist eine Neuauflage der Förderung aus dem Corona-Sondermodul vorgesehen?

Im Abschnitt „Das Gesundheitswesen stärken“ gehen Sie auf die vielen nachzuholenden Investitionen ein, das ist sehr lobenswert. Allerdings nehmen Sie den Blick beim Gehalt nur auf die ärztlichen Beschäftigten (Personalgewinnung). Bedauerlicherweise ist gerade die Aufbesserung der Bezahlung für die sog. LowLevel-Jobs im Gesundheitswesen (Hebammen, Physio-, Psychotherapeuten, Hilfskräfte usw.) nicht vorgesehen.

Als ein Schwerpunktthema für uns stellt sich die Frage wann hier Verbesserungen angegangen werden.